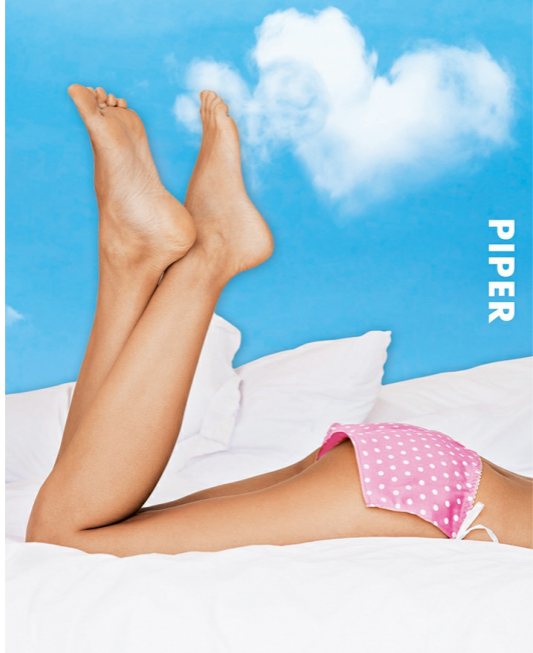


GABY HAUPTMANN

Die Lüge im Bett

Roman

PIPER



nur du nicht!«

Nina nimmt einen tiefen Schluck.

»Träum ihn dir doch zurecht! Auch wenn er dich im Sender wie den letzten Arsch behandelt. Sag danke und träum ihn dir zurecht. Er ist doch dein Traummann! Leck ihm die Eier und sag noch danke!« Die Flasche fällt ihr aus der Hand, poltert laut klirrend in das italienische Designerwaschbecken. Erschrocken greift Nina nach ihr. Das dicke braune Glas ist heil geblieben, nur das Waschbecken nicht. Mit dem Zeigefinger fährt Nina die tiefe Schramme entlang.

»Was zum Teufel ...!« Sven steht in der Tür. Seine Haare stehen zerzaust zu Berg, er trägt nur eine kurze Pyjamahose.

»Ooh, guten Abend!« Nina stellt sich

schnell vor das Waschbecken, die Flasche in der Hand.

»Willst du jetzt unter die Brücke ziehen, oder was?« Mit zusammengezogenen Brauen starrt er auf die Flasche.

»Ich, nein ... ich hatte bloß Durst!«

»Dann komm jetzt endlich! Aber putz dir vorher noch die Zähne. Du weißt, ich kann Biergeruch nicht ausstehen!« Ohne ein weiteres Wort dreht er sich um und verschwindet wieder in Richtung Bett.

»Putz dir die Zähne!«, öffnet Nina ihn nach und würgt den Flaschenhals mit beiden Händen. »Ich bring dich um!« Dann aber schleicht sie barfuß über die knackenden Holzdielen in Svens Arbeitszimmer, horcht mit klopfendem Herz in Richtung Schlafzimmer und sucht im Schreibtisch

nach der kleinen Tipp-Ex-Flasche. Was auf weißem Papier Buchstaben überdeckt, könnte ja vielleicht auch in dem hellen Emaille dunkle Schrammen verschwinden lassen.

Während der nächsten Tage gibt sich Nina für ihre Begriffe relativ viel Mühe mit Sven. Teils, weil ihre Mutter mit der finanziellen Abhängigkeit recht hat, teils aus Dankbarkeit gegenüber Sven, weil er die übermalte Schramme bisher nicht erwähnt hat. Und das, obwohl er sein Edelbadezimmer eigens aus Italien hatte anliefern lassen. Aber ihr stockt jedesmal der Atem, wenn er ins Bad geht. Vorsichtshalber hat sie zwei Glühbirnen herausgedreht und behauptet, sie seien kaputtgegangen. Und sie spielte die

sinnliche Verführerin, als sie sah, wie sich Sven zu lange und zu tief über das Becken gebeugt die Zähne putzte. Dabei ist es ihr nach wie vor nicht klar: Macht er sich einen Spaß aus ihrem schlechten Gewissen, oder hat er die Verunstaltung einfach noch nicht bemerkt? Könnte sie es im Fall der Fälle nicht vielleicht auf die Italiener schieben?

PANIK IM BÜRO

Am Dienstagmorgen erscheint Nina etwas später im Sender. Der Luxus der Freien, und Nina war es heute danach.

Als sie die Redaktionstür öffnen will, wird sie von innen so heftig aufgerissen, dass sie fast in den Raum hineingestolpert und gegen Sven geprallt wäre, der eben hinausstürmen will.

»Schön, dass du auch mal reinschaust«, schnauzt er sie an.

»Was ist denn los?« An ihm vorbei sieht Nina, wie Elke und Sabrina an Sarahs Schreibtisch stehen und wild darin herumkramen. Es herrscht augenscheinlich